



In Lüneburg finden sich Fahrgemeinschaften mit Hilfe einer App auf dem Smartphone. Was Wesermärtschler vom gemeinsamen Fahren halten, ist jetzt mit Hilfe einer Umfrage besser bekannt. Foto Schulze

Idee gefällt, Bedenken bleiben

338 Wesermärtschler beteiligen sich an Online-Umfrage zu Fahrgemeinschaften

WESERMARSCH. Zu Beginn des Sommers waren die Menschen in der Wesermarsch aufgerufen, sich an einer Online-Befragung zum Mobilitätsverhalten zu beteiligen. Vor allem die Frage nach der Bereitschaft, Fahrgemeinschaften mit fremden Personen zu bilden und wie dies organisiert werden kann, interessierte Wissenschaftler der Hochschulen aus Oldenburg, Lüneburg und Braunschweig. 338 Wesermärtschler gaben Antwort.

Die Befragung fand innerhalb des Forschungsprojekts „NEMO – Nachhaltige Erfüllung von Mobilitätsbedürfnissen im ländlichen Raum“ statt. 338 Personen aus dem Kreisgebiet nahmen an der Online-Befragung teil.

Ziel des NEMO-Projektes ist es, eine Internetplattform zur Planung und Steuerung von Mitnehmbedürfnissen zu entwickeln. Diese soll im Landkreis Wesermarsch und im Oldenburger Land erprobt werden.

Private Mitnahme-Modelle auf dem Land sind schwierig umzusetzen. Der Grund ist banal: Dort wo weniger Menschen in der Fläche leben, die weitere Wege zu bewältigen haben, ist die „Trefferquote“ für einen passenden Fahr-

gemeinschaftspartner weitaus geringer als in den dicht besiedelten Städten.

Daher ist die Fragestellung des NEMO-Projektes auch für das aktuelle kreisweite Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ von Interesse. Darin arbeitet die Kreisverwaltung mit Fördermitteln des Bundesverkehrsministeriums ebenfalls an zukunftsfähigen Mobilitätslösungen.

Grundsätzlich dafür

„Bei unseren bisherigen Veranstaltungen haben sich erfreulich viele Bürgerinnen und Bürger intensiv eingebracht. Daher war es für mich wenig verwunderlich,

dass sich so viele Menschen auch durch den umfangreichen und anspruchsvollen Fragebogen geklickt haben“, lobt Meike Lücke, Projektbeauftragte beim Landkreis Wesermarsch. Sie ist erfreut über die hohe Teilnahmebereitschaft bei der wissenschaftlichen Online-Befragung.

» Bei unseren bisherigen Veranstaltungen haben sich erfreulich viele Bürgerinnen und Bürger intensiv eingebracht. «

Meike Lücke, Projektbeauftragte

Im Ergebnis bewerten die Befragten die Idee, Fahrgemeinschaften zu bilden, grundsätzlich als sehr positiv und nützlich. Besonders finanzielle und ökologische Gründe werden hierbei angeführt. Darüber hinaus gefällt einigen, dass durch Fahrgemeinschaften soziale Kontakte neu geknüpft oder intensiviert werden können.

Trotz des Bewusstseins über die Vorteile von Fahrgemein-

schaften ist diese Mobilitätsform für viele Wesermärtschlerinnen und Wesermärtschler auch mit Unsicherheiten verbunden: Es gibt Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit der Fahrgemeinschaftspartner.

Aufwand schreckt ab

Und auch der eigene Abstimmungs- und Koordinationsaufwand bei der Organisation wird geschätzt. Als wichtig erachtet werden überdies Bewertungsmöglichkeiten für Fahrer und Mitfahrende.

Die Erkenntnisse aus der Befragung dienen dazu, die von Wissenschaftlern zu entwickelnde Vermittlungsplattform nutzerorientiert zu gestalten. Einige Aspekte der Befragung fließen auch in die nächsten Fachwerkstätten Mobilität der Kreisverwaltung zum Thema „Privates Mitnehmen“ und „Azubi-Mobilität“ ein.

Die Ergebnisse der Online-Befragung können eingesehen werden unter:

www.nemo-mobilitaet.de/blog/de/